

Inhaltsverzeichnis

Rechtliche Grundlagen	8	11. Beschwerde und Beschwerde-	
(Weiterführende) Literatur	8	verfahren	18
I. Was ist eine Betreuung und wie unterscheidet sich die Betreuungsverfügung von der Vollmacht und der Patientenverfügung?	9	12. Verlängerung und Ende der	
1. Was ist eine „Betreuung“?	9	Betreuung	19
2. Was ist eine Betreuungsverfügung?	9	a) Verlängerung der Betreuung	19
a) Grundsatz	9	b) Ende der Betreuung	19
b) Inhalt einer Betreuungsverfügung	9	c) Aufhebung der Betreuung	19
c) Wie erfährt das Betreuungs-		13. Was kostet die Betreuung?	19
gericht von der Existenz einer		a) Gerichtskosten	19
Betreuungsverfügung?	9	b) Betreuervergütung	20
3. Was ist eine Vorsorgevollmacht?	10	III. Spezialfall „Betreuung mit Einwilli-	
a) Unterscheidung von Betreuungs-		gungsvorbehalt“	21
verfügung und (Vorsorge-)Voll-		1. Sinn des Einwilligungsvorbehalts	21
macht	10	2. Voraussetzungen der Anordnung	21
b) Vorteile und Nachteile einer Voll-		3. Folgen der Anordnung	22
macht	10	IV. Rechte und Pflichten des Betreuers im	
c) Inhalt	10	Allgemeinen	23
d) Form der Vollmacht	11	1. Gesetzliche Vertretung	23
4. Was ist eine Patientenverfügung?	11	2. Vertretung bei Rechtsstreitigkeiten	23
5. Bedeutung der Geschäftsfähigkeit	12	3. Schenkungen	24
II. Wann und wie wird eine Betreuung		4. Persönliche Betreuung, Pflege	24
angeordnet?	13	5. Erörterungspflichten; Wohl und	
1. Wann kann oder muss vom Gericht		Wünsche des Betreuten	24
ein Betreuer bestellt werden?	13	6. Zwangsbefugnisse	24
2. Zuständiges Gericht	13	7. Beratung des Betreuers	25
3. Verfahrensbeginn	13	8. Berichtspflichten	25
4. Verfahrensbeteiligte	13	9. Kontrolle des Betreuers durch das	
5. Anhörung des Betroffenen	14	Gericht	25
6. Verfahrenspfleger	14	10. Betreuungsgerichtliche	
7. Sachverständigengutachten	15	Genehmigungen	25
8. Beteiligung weiterer Personen und		11. Meldepflichten an das Gericht, an die	
Stellen	16	Betreuungsbehörde	26
9. Anordnung der Betreuung	17	12. Haftung des Betreuers, Versicherung	
a) Inhalt	17	a) Haftung	26
b) Wer wird zum Betreuer bestellt?	17	b) Versicherungen	26
c) Bekanntgabe und Wirksamwerden		13. Entlassung des Betreuers	26
der Entscheidung	17	14. Rechtsmittel des Betreuers	27
10. Einstweilige Anordnungen des Ge-		V. Aufgabenkreis „Vermögenssorge“	28
richts	17	1. Ermittlung und Sicherung des	
		Vermögens	28
		2. Verwaltungsunterlagen	28

3.	Ist ein Einwilligungsvorbehalt zu beantragen?	28	c)	Wünsche des Patienten; Bedeutung einer Patientenverfügung . . .	40
4.	Einreichung des Vermögensverzeichnisses	29	3.	Betreuungsgerichtliche Genehmigung der Behandlung	41
	a) Inhalt des Verzeichnisses	29	a)	Fälle, in denen keine Genehmigung des Gerichts erforderlich ist	41
	b) Unterlassene Einreichung	30	b)	Fälle, in denen eine Genehmigung erforderlich ist	41
5.	Verwaltung des Vermögens	30	c)	Verfahren bei der Genehmigung .	42
	a) Girokonto, Kontokorrentkonto	30	VIII. Aufgabenkreis: „Unterbringung“	43	
	b) Sparkonto, Festgeldkonto	31	1.	Arten der Unterbringung	43
	c) Kontoauflösung	31	a)	Freiheitsentziehende Unterbringung	43
	d) Überprüfung der Einnahmen	31	b)	Unterbringungsähnliche Maßnahme	43
	e) Überprüfung der Ausgaben	31	2.	Voraussetzungen der Unterbringung	43
	f) Schulden des Betreuten	32	3.	Genehmigung des Gerichts	44
	g) Geldanlage	32	4.	Einstweilige Anordnungen	44
	h) Sonstige Anlagemöglichkeiten	33	IX. Sonstige Aufgabenkreise	45	
	i) Immobilienverwaltung	33	1.	Aufgabenkreis „Postkontrolle“	45
	j) Steuern des Betreuten	33	2.	Aufgabenkreis „Überwachung eines Bevollmächtigten“	45
6.	Betreuungsgerichtliche Genehmigungen	34	3.	Aufgabenkreis „Personensorge“ und/oder „Aufenthaltsbestimmung“	45
	a) Fälle der Genehmigungspflicht	34	X. Stellung der Angehörigen des Betreuten	47	
	b) Generelle Befreiung durch das Betreuungsgericht	35	1.	Beteiligung der Angehörigen	47
	c) Genehmigungsverfahren	35	2.	Person des Betreuers	47
	d) Folgen fehlender Genehmigung	36	3.	Rechte gegenüber dem Betreuer	47
7.	Jährliche Rechnungslegung	36	4.	Akteneinsicht	48
	a) Nicht befreite Betreuer	36	5.	Beschwerderecht eines Angehörigen	48
	b) Befreite Betreuer	37	XI. Rechte und Pflichten des Betreuten	49	
VI. Aufgabenkreis „Vermögenssorge: Kündigung und Auflösung der Wohnung des Betreuten“	38		1.	Wie kann man sich gegen die Einleitung eines Betreuungsverfahrens wehren?	49
1.	Wenn der Betreute Eigentümer der Wohnung ist	38	2.	Verhalten bei der Anhörung	49
2.	Wenn der Betreute Mieter der Wohnung ist	38	3.	Verlangen, Angehörige zu beteiligen	49
3.	Kündigung und Räumungsklage des Vermieters	38	4.	Wie kann man sich gegen das Sachverständigengutachten wehren?	49
VII. Aufgabenkreis: „Ärztliche Behandlung des Betroffenen“	39		5.	Auswirkungen der Betreuung auf die Geschäftsfähigkeit	50
1.	Zulässigkeit ärztlicher Behandlung im Allgemeinen	39	6.	Testamente des Betreuten	50
2.	Durchführung der Gesundheitsbetreuung	40	7.	Anhörungsrechte nach Bestellung eines Betreuers	50
	a) Aufgabenkreis des Betreuers	40			
	b) Bedeutung der Einwilligungsfähigkeit des Betroffenen	40			

8. Anregungen an das Betreuungsgericht	51	XIII. Tod des Betreuten	59
9. Wechsel des Betreuers	51	1. Restliche Aufgaben des Betreuers ...	59
10. Antrag auf Aufhebung der Betreuung	51	2. Haftung der Erben für die von der Staatskasse bezahlten Betreuerkosten	59
11. Beschwerde, Rechtsbeschwerde	51		
XII. Vergütung des Betreuers	52	XIV. Betreuungsvereine und Betreuungsbehörden	61
1. Übersicht	52	1. Betreuungsvereine	61
2. Wann ist der Betreute „mittellos“? ..	52	2. Betreuungsbehörden	61
a) Einkommen	52		
b) Vermögen	53	Sachregister	62
3. Vergütung nichtberufsmäßiger (ehrenamtlicher) Betreuer	53	Muster einer Betreuungsverfügung	63
4. Aufwendungsersatz	53		
5. Vergütung berufsmäßiger Betreuer .	55		
a) Stundenzahl bei mittellosen Betreuten	56		
b) Stundenzahl bei nicht mittellosen Betreuten	57		